



Pressemitteilung

Eckhardt Rehberg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Rosa-Luxemburg-Straße 25/26, 18055 Rostock

☎ (0381) 252 – 24 60

📠 (0381) 252 – 24 85

✉ eckhardt.rehberg@wk.bundestag.de
www.eckhardt-rehberg.de

Rostock, 20. Juli 2010

Eckhardt Rehberg: Ehrenburg-Straße sorgt bundesweit für Empörung

Der Bundestagsabgeordnete Eckhardt Rehberg (CDU) sprach sich in der Diskussion um die Umbenennung der Ilja-Ehrenburg-Straße in der Hansestadt Rostock ebenfalls für eine neue Namensgebung aus.

„Unabhängig von der politischen Vereinnahmung von Personen durch Parteien und Organisationen dürfte im Fall Ilja Ehrenburg unweigerlich feststehen, dass trotz literarischer Begabung der Mann mit seinen Propagandagedichten innerhalb der Roten Armee dazu beitrug, dass Zivilisten ebenso Opfer der Kriegshandlungen im Zweiten Weltkrieg sein sollten“, erklärt der CDU-Bundestagsabgeordnete. Hierzu gebe es eindeutige Überlieferungen und profunde wissenschaftliche Aussagen, begründet Rehberg seine Haltung. Schon vor Jahren seien entsprechende Zitate von Ehrenburg aus der dreibändigen Publikation „Woina“ („Krieg“) bekannt gewesen. So etwa folgende Passagen: „Die Deutschen sind keine Menschen“, oder „Für uns gibt es nichts lustigeres als deutsche Leichen.“

In Anbetracht der Empörung über den Straßennamen, handele es sich nicht nur um eine historische Debatte, sondern um die Frage, „welche Einstellungen wir alle miteinander zu Demokratie und Freiheit haben“, erklärt Eckhardt Rehberg. Diese Haltung müsse sich auch bei der Benennung von Straßen und öffentlichen Plätzen widerspiegeln. Nicht zuletzt sei der Name Ilja Ehrenburg für eine Straße im Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern, das mehr und mehr auch kulturell Interessierte anlocken möchte, ein Imageverlust, so Rehberg anschließend.